

Zusammenarbeit mit der Ukraine im Rahmen der Erasmus+ Projektförde- rung

Cooperation Partnerships, Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich und weitere Fördermöglichkeiten

Referat EU03 - Partnerschaften und Kooperationsprojekte



Kofinanziert von der
Europäischen Union

NA | **DAAD**
Nationale Agentur für
Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit | Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Im Erasmus+ Hochschulbereich gibt es verschiedene Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit der Ukraine, die im Folgenden aufgezeigt werden. Darüber hinaus ist es möglich, z. B. in der Berufsbildung, der Schul- oder Erwachsenenbildung sowie in den Bereichen Jugend oder Sport des Erasmus+ Programms mit der Ukraine zu kooperieren. Einen Überblick über die verschiedenen Förderangebote insgesamt finden Sie auf der **Webseite der Europäischen Kommission zum Erasmus+ Programm**.

1 Cooperation Partnerships mit ukrainischer Beteiligung und sektorspezifischer Priorität

Die **Erasmus+ Cooperation Partnerships (CP)** bieten deutschen Hochschulen und anderen Organisationen (z.B. NGOs, privatwirtschaftliche Betriebe, Stiftungen, etc.) die Möglichkeit, bildungsbereichsübergreifend ihre Internationalisierungsvorhaben in Europa und darüber hinaus voranzutreiben. Im Vordergrund stehen Zusammenarbeit und Austausch guter Praxis im Bereich der Hochschulbildung.

Im Jahr 2023 konnten 6 Projekte mit 14 ukrainischen Partneereinrichtungen in die Förderung aufgenommen werden. Auch im Aufruf 2024 für die Cooperation Partnerships wurde die sektorspezifische Priorität „Unterstützung von Hochschuleinrichtungen bei der Zusammenarbeit mit ihren ukrainischen Partnerhochschulen als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine“ weitergeführt. Dies ermöglichte es Antragstellenden, gezielt Projekte mit Partnern aus der Ukraine anzustreben. Im Aufruf 2024 wurden 2 Projekte mit jeweils einer ukrainischen Partneereinrichtung ausgewählt. Die EU-Kommission wird auch 2025 die aktive Beteiligung der ukrainischen Hochschulen am Erasmus+ Programm prioritär fördern.

Aufruf 2023

- **COIL-SERENADE** - Collaborative online international learning to foster sustainability, empowerment & resilience of energy networks and the digitalisation of higher education
- **TransLearnN** - Transformational Learning Network for Resilience - Enabling Ukrainian higher education to ensure a sustainable and robust reconstruction of (post-war) Ukraine
- **EdUp** - Support and Expansion of the Ukrainian Higher Education Sector in the Area of Resources and Technology
- **NatAlli** - Fostering the Renaissance of Societies through Lifelong Learning Mentoring Programmes and Allies.
- **EcoSocMan** - Awareness through Science Education for Ecosystem Ecology, Society and Management.

Kapazitätsaufbauprojekte mit der Ukraine

- **MigraMedia** - Migration Narratives in European Media: Teaching, Learning, and Reflecting

Aufruf 2024

- **Act4Mig** - A Course for Teachers on Forced Migration
- **1stAid4SME** - A training guide for effective exploitation of generative AI applications in SME Management

Auf der **Erasmus+ Project Results Platform** finden Sie weitere Informationen zu den ausgewählten Projekten. Auf der Webseite der NA DAAD erhalten Sie mehr Informationen zur Förderlinie **Cooperation Partnerships** und zur **Antragstellung**. Hinweise zu den Ausschreibungen sowie zum Beratungsangebot der NA DAAD finden Sie im Kapitel 4: Beratungsangebot zur Antragstellung.

2 Kapazitätsaufbauprojekte mit der Ukraine

Eine weitere Fördermöglichkeit für die Zusammenarbeit mit der Ukraine bieten die **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich** (CBHE – *Capacity Building in Higher Education*). In zwei-, drei- oder vierjährigen Projekten unterstützen europäische Hochschulen die Reform und Modernisierung von Hochschulen und Hochschulsystemen in „nicht mit dem Erasmus+ Programm assoziierten Drittländern“ weltweit.

Die Ukraine wird der **Region 2 – Östliche Nachbarschaft** zugeordnet. Zu dieser Region zählen ferner Armenien, Aserbaidschan, Georgien sowie Moldau. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass die Ukraine Partner in nationalen, regionalen oder in regionen-übergreifenden Projekten ist.

Die Förderlinie Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich unterteilt sich in **drei Projektbereiche (Strands)**. Projekte mit der Ukraine können in allen drei Strands beantragt werden.

- Strand 1 – Förderung des Zugangs zur Zusammenarbeit in der Hochschulbildung
- Strand 2 – Partnerschaften für den Wandel in der Hochschulbildung
- Strand 3 – Strukturreformprojekte

Die Anträge werden über das **Funding und Tenders Portal** bei der Europäischen Kommission eingereicht. Die jährlichen Aufrufe (Calls for proposals) werden in der Regel im November eines Jahres veröffentlicht, mit einer Antragsfrist im Februar des Folgejahres. Weitere Informationen zur **Förderlinie Kapazitätsaufbauprojekte** und zur **Antragstellung** stehen auf den NA DAAD-Webseiten bereit.

Kapazitätsaufbauprojekte mit der Ukraine

Bereits geförderte Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich (2015-2023) mit der Ukraine können Sie in der **Erasmus+ Project Results Platform** einsehen. Eine Übersicht zur deutschen Beteiligung an weltweiten Kapazitätsaufbauprojekten (alle Regionen) in der aktuellen Erasmus+ Programmgeneration (Calls 2022 - 2024) erhalten Sie **hier**.

Kapazitätsaufbauprojekte mit deutsch-ukrainischer Beteiligung

In der aktuellen Erasmus+ Programmgeneration arbeiten deutsche und ukrainische Institutionen bislang an **16 gemeinsamen Projekten** (Aufrufe 2022, 2023 und 2024) im Rahmen von CBHE.

Aufruf 2022

An 5 Projekten mit der Ukraine sind deutsche Institutionen beteiligt (von insgesamt 13 Ukraine-Projekten):

- **SuLAWe** – Sustainable Livestock Production and Animal Welfare
- **CRED4TEACH** – MOOC-based micro-credentials for teacher professional development
- **EMINReM** – Master Programme in Eco-Mining and Innovative Natural Resources Management
- **DEFEP** – Distance Education for Future: best EU practices in response to the requests of modern higher education seekers and labor market
- **UNICOM** – Universities-Communities: strengthening cooperation

Aufruf 2023

An 7 Projekten mit der Ukraine sind deutsche Institutionen beteiligt (von insgesamt 20 Ukraine-Projekten):

- **3D4U** – 3D Concepts for Fashion Education in Ukraine
- **BURN** – Boosting University Psychological Resilience and Wellbeing in (Post-) War Ukrainian Nation
- **DigiUni** – Digital University – Open Ukrainian Initiative
(weitere Informationen im untenstehenden Kasten)
- **PeaceEdu** – Curriculum Reform to Promote Education for Peace in Ukraine, Georgia and Moldova

Kapazitätsaufbauprojekte mit der Ukraine

- **RE-DIRECTION** – Redefining Higher Education on a digital context and mainstreaming a common inclusive and green structure based on EU best practices and policy recommendations
- **ServU** – Service-learning in Higher Education for Ukraine’s Recovery
- **The Bridge** – Bridging the gap between university and industry: Master Curricular Supporting the Development of Green Jobs and Digital Skills in the Ukrainian Building Sector

Sonderprojekt „DigiUni – Digital University – Open Ukrainian Initiative“

Eine besondere Förderung für ukrainische Hochschulen war im Rahmen des Aufrufs 2023 möglich: ein **Sonderprojekt zur Stärkung des digitalen Bildungsumfelds für die Ukraine**. Ausgewählt wurde das **Erasmus+ Projekt „DigiUni“**, an dem auch Hochschulen aus Deutschland (**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Leibniz-Universität Hannover und Universität zu Köln**) beteiligt sind.

In dem vierjährigen Projekt (Laufzeit: 12/2023 bis 11/2027), das die EU mit knapp 5 € Mio. Euro fördert, wird eine leistungsfähige digitale Plattform für die ukrainischen Universitäten entwickelt. Die Plattform soll vor allem denjenigen Studierenden zugutekommen, die aus dem Land fliehen mussten oder Binnenvertriebene sind. Insbesondere wird mit der „DigiPlattform“ eine digitale Lernumgebung geschaffen, um Schulungen zu Online-Lehrtechniken zu entwickeln und Lerninhalte für den virtuellen Unterricht anzupassen.

Koordiniert wird das Strukturreformprojekt von der **Nationalen Universität Taras Shevchenko in Kiew**. Ferner nehmen Hochschuleinrichtungen und Interessenträger aus fünf EU-Mitgliedstaaten (Frankreich, Polen, Spanien, Tschechien und Deutschland) sowie 13 weitere ukrainische Partner teil – darunter neun nationale Universitäten, die Ministerien für Bildung und digitalen Wandel, die nationale Agentur für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung und Verbände, die den IT-Sektor vertreten.

Aufruf 2024

2024 wurden von der EU insgesamt 14 neue CBHE-Projekte zur Zusammenarbeit mit der Ukraine für eine Förderung ausgewählt, darunter 4 Projekte mit deutscher Beteiligung:

- **EUComplianceM4UA** – Implementation of the European approach of Compliance Management in higher education in Ukraine
- **ForestPost** – Modernizing master programs to support forest sector transformation towards Ukraine’s post-war green rebuilding.

Weitere Fördermöglichkeiten

- **ISDEGO** – Implementation of Sustainable Urban Development Goals in Transport Bachelor Degree
- **ReGrow** – Rebuilding Growth in Agriculture in Post-Conflict Ukraine & Transitioning Georgia

3 Weitere Fördermöglichkeiten

Europäische Hochschulen

Im Rahmen der **European Universities Initiative (EUI)** kann die Ukraine, wie alle Länder des Bologna-Prozesses, als „assoziierter Partner“ an den EU-geförderten **Europäischen Hochschulallianzen** teilnehmen. Im Rahmen der Europäischen Hochschulen werden u. a. gemeinsame, themenorientierte Studiengänge entwickelt und abgestimmte Curricula, automatische Anerkennung von Studienleistungen sowie ein gemeinsamer inter-universitärer Campus angestrebt. Darüber hinaus sollen Europäische Hochschulen als Vorbilder für bewährte Praxis in der europäischen Hochschullandschaft fungieren und eine tragende Rolle im europäischen Bildungsraum einnehmen. Die **Auswahlergebnisse der Europäischen Hochschulen** können Sie auf der Webseite der NA DAAD einsehen. Bislang haben sich fast 40 Hochschuleinrichtungen aus der Ukraine den Allianzen angeschlossen (Stand: November 2024). Konkrete Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen Europäischen Hochschulallianzen und ihren ukrainischen Partnern finden Sie im **DAAD-Journal**.

Erasmus Mundus

Auch die Förderlinie **Erasmus Mundus** bietet Möglichkeiten der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit. Ziel der Aktion ist die Förderung von Exzellenz und der weltweiten Internationalisierung von Hochschuleinrichtungen durch **gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge (EMJM)**, die von den Hochschulen des Konsortiums gemeinsam durchgeführt und gegenseitig anerkannt werden. An exzellente Studierende aus der ganzen Welt werden Vollstipendien vergeben. Auch die nicht mit dem Erasmus+ Programm assoziierten Drittländer – wie die Ukraine – können in Projekte eingebunden werden, sowohl als Antragsteller als auch als Partner.

Jean Monnet

Im Rahmen der **Jean Monnet-Aktionen** können Hochschulen in den „Thematischen Netzwerken im Hochschulbereich“ (*Jean Monnet Policy Debates*) mit ukrainischen Institutionen zusammenarbeiten. In diesen Netzwerken kann die Ukraine sowohl Partner als auch Antragsteller des Konsortiums sein. In der aktuellen Erasmus+ Programmgeneration (2021-2027) gibt es zwei Thematische Netzwerke, an denen sowohl deutsche als auch ukrainische Hochschulen mitwirken:

- **HER-UKR** – Challenges and Opportunities for EU Heritage Diplomacy in Ukraine
- **ValEUs** – Research & Education Network on Contestations to EU Foreign Policy

4 Beratungsangebot zur Antragstellung

Bei Fragen zur Antragstellung für eine Cooperation Partnership, die Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich sowie die oben genannten weiteren Fördermöglichkeiten bieten wir persönliche Beratungen an. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an unser **Beratungsportal für Kooperationsprojekte**.

Die Ausschreibungen der Erasmus-Förderlinien werden in der Regel jährlich im November von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die NA DAAD führt zudem, nach Veröffentlichung des Calls, spezifische Informationsveranstaltungen zur Antragstellung in den verschiedenen Erasmus+ Partnerschafts- und Kooperationsprojekten im vierten Quartal sowie im ersten Quartal des Folgejahres durch. Die Ankündigungen sowie die Dokumentation dieser virtuellen Veranstaltungen finden Sie unter: <https://eu.daad.de/veranstaltungen>.

Hochschuleinrichtungen aus der Ukraine haben die Möglichkeit, das **National Erasmus+ Office (NEO) in der Ukraine** zwecks Information und Beratung zu kontaktieren.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0, Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de

Internet: www.daad.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107

Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:

Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit

Referat EU03 – Partnerschaften und

Kooperationsprojekte

www.eu.daad.de

erasmus+news@daad.de

http://www.x.com/erasmus_daad

[https://www.linkedin.com/company/erasmus-](https://www.linkedin.com/company/erasmus-daad)

[daad](https://www.linkedin.com/company/erasmus-daad)

Projektkoordination und Redaktion

Dr. Stephan Geifes (verantwortlich), Beate Körner,
Carina Fazius, Rebecca Gottschalk-Behrend,
Gideon Liehr, Philip Alexander Müller (alle DAAD)

Gestaltung

DITHO Design GmbH, Köln

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht

1. Fassung, November 2024

© DAAD



Kofinanziert von der
Europäischen Union

